

Qualität kontra Wildwuchs.



Die Fortbildung Tierphysiotherapie des ZVK setzt Maßstäbe

Tierphysiotherapie – ein noch wachsender Zweig und doch schon ein heißes Eisen. Denn es ist höchst umstritten, ob es sich bei der Bezeichnung „Tierphysiotherapeut“ um eine gesetzlich geschützte Bezeichnung handelt. Für den ZVK ist dies zwar eindeutig, weil sich auch nur derjenige „Physiotherapeut“ nennen darf, der die dafür abgeschlossene Ausbildung besitzt. Nichts anderes kann daher für die (zusammengesetzte) Bezeichnung des „Tier-Physiotherapeuten“ gelten. Doch sehen dies einige Gerichte leider anders. Das kann nicht im Sinne der Tier-Patienten und ihrer Halter sein. Auch im Bereich Tierphysiotherapie ist Qualität und ethische Verantwortlichkeit gefragt. Die Physio-Akademie des ZVK stellt sich die-

ser Verantwortung. Dr. Erwin Scherfer von der Physio-Akademie, dem gemeinnützigen Bildungswerk des ZVK in Wremen, der die Entwicklung der Fortbildung koordiniert hat, würde sich zwar mehr Klarheit in der Führung der Berufsbezeichnung wünschen, setzt aber auf Qualität contra Wildwuchs: „Uns bleibt daher nur, Qualität über den Markt zu etablieren. Wir wünschen uns, dass Physiotherapeuten die Anbieter von Fortbildungen selbst kritisch prüfen, und dass Tierhalter ebenfalls genau hinsehen, von wem sie ihre Tiere behandeln lassen.“

Beim ZVK sind nur Physiotherapeuten Tier-Physiotherapeuten

Dies ist eine der Maximen der ZVK-Fortbildung. Dr. Erwin Scherfer sagt dazu: „Physiotherapeuten gehen mit wertvollen Vorkenntnissen insbesondere in Anatomie, Physiologie, Biomechanik, Bewegungsanalyse und Krankheitslehre in unsere Fortbildung. Diese sind durchaus übertragbar. Unsere Fortbildung ist anspruchsvoll und baut auf der gründlichen Ausbildung des Humanphysiotherapeuten auf.“ Und er fährt fort: „Wir hatten auch schon Nachfragen von Tierärzten, die wir aber als Teilnehmer nicht zulassen, weil ihnen die spezifische physiotherapeutische Voraussetzung fehlt. Unsere Arbeit ersetzt



nicht die Tiermedizin, wir möchten, dass Mediziner und Therapeuten zum Wohle der vierbeinigen Patienten zusammenarbeiten.“

Melanie Maresch ist Tierärztin. Sie gehört zum Dozententeam der Akademie. Was sagt sie dazu: „Die Vorkenntnisse, die ein Physiotherapeut mitbringt, sind enorm wichtig, auch aus Sicht der Tiermedizin. Mit gut ausgebildeten Leuten kann man sich fachlich schnell verständigen. Wir sprechen die gleiche Sprache“.

Beim ZVK bleiben Tier-Physiotherapeuten Physiotherapeuten

„Wir haben nichts gegen andere Richtungen, wie zum Beispiel Osteopathie, aber wir möchten bleiben was wir sind“, so die Devise von Heiko Dahl, dem Geschäftsführer der Physio-Akademie. „Natürlich muss sich jeder für seinen Weg entscheiden, aber wir bieten das an, was wir können: Physiothe-

rapie. Physiotherapie genießt ein hohes Ansehen in der Bevölkerung. Wir möchten, dass die Berufsbezeichnung auch im Tierbereich mit hoher Qualität der Therapie verbunden bleibt. Dafür brauchen wir gut ausgebildete Tier-Physiotherapeuten.“

Mit internationalen Partnern auf dem neuesten Stand

Die von der Physio-Akademie angebotene Fortbildung Tierphysiotherapie Fachrichtung Hund wurde in Kooperation mit dem international renommierten Zentrum für Tierversorgung Barneveldt (CDB) in den Niederlanden entwickelt, dem einzigen Ausbilder von Tierphysiotherapeuten in den Niederlanden. Das CDB hat auch Prüfungen mit abgenommen. „Die Kooperation mit dem CDB werden wir auch nach der Startphase fortführen, denn dadurch haben wir Anschluss an neueste Entwicklungen in der internationalen Tierphysiotherapie. Dies ist für uns eine



sehr wichtige Partnerschaft“, betont Bettina Eckle, leitende Dozentin der Fortbildung. Teil der Fortbildung ist ein Modul am CDB in den Niederlanden, einschließlich eines Präparationskurses an der Universität Utrecht. Natürlich auf Deutsch und begleitet durch einen Dozenten der Physio-Akademie.

Soweit die hohen Ansprüche, die sich die Physio-Akademiker auch im Bereich Tier-Physiotherapie stellen. Doch was sind weitere Eckpunkte der Fortbildung bei der Akademie?



11 PUNKTE

für die Fortbildung zum Tierphysiotherapeuten beim ZVK

1. Nur staatl. geprüfte Physiotherapeuten werden zugelassen
2. Erwerb des Zertifikats „Anerkannter Tierphysiotherapeut des ZVK“
3. Erfahrenes Dozententeam
4. Einbettung in internationale Zusammenhänge, Kooperation mit dem CDB in den Niederlanden
5. Präparationskurs in Fortbildung integriert.
6. Interdisziplinäres Dozententeam: Tierphysiotherapeutinnen, Tiermediziner, Verhaltensberater
7. Kontinuierliche Begleitung und Unterstützung über die Fortbildung hinaus
8. Organisation: Hilfe bei der Zimmersuche;
9. Eigener Hund kann mitgebracht werden; Hunde für Praxistraining werden organisiert
10. Problemanalyse, Therapieplanung im Zentrum des Curriculums
11. Ein klarer Preis ohne zusätzliche Prüfungsgebühr

Haben Sie Interesse? Dann schauen Sie sich doch einmal auf der Webseite um: <http://www.tier-physio.org/>
Und bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen auch gerne telefonisch zur Verfügung unter 04705-951826.



Rückgrat der Fortbildung sind sechs verlängerte Wochenenden (einschließlich Prüfungsblock insgesamt 18 Tage), die jeweils von September bis zum Juni des Folgejahres absolviert werden. Das ist kompakt und für die Teilnehmer überschaubar. Zwischen den Wochenenden liegen Phasen des Selbststudiums, und es müssen auch Aufgaben bearbeitet werden. Kirstin Stedefeder ist selbst ehemalige Kursteilnehmerin und jetzt Referentin in der Tier-Physiotherapie-Fortbildung der Physio-Akademie. Ihre Sicht: „Wir wollen gut ausgebildete Tier-Physiotherapeuten. Natürlich wird dann etwas verlangt. Aber die Teilnehmer werden dabei mit Lernmaterialien und Skripten unterstützt. Schon vor

dem ersten Block werden die Materialien zur Anatomie des Hundes zugesandt. So können sich die Teilnehmer schon vor dem ersten Block vorbereiten, und die knappe Zeit während der Präsenzmodule kann effektiver genutzt werden.“

Bettina Eckle weist auf weitere wichtige Punkte hin: „Im Zentrum unserer Fortbildung steht die gründliche Untersuchung der Tiere. Eine effektive Therapie setzt ein Auffinden des tatsächlichen Problems voraus. Deswegen ist uns das praktische Üben mit fremden Hunden, die ein muskuloskelettales Problem haben, sehr wichtig. Hierfür und für vieles andere sorgt Hilke Leu von der Physio-Akademie. So können wir in der Fortbildung die Situation in der Praxis einüben und die Lernenden dabei begleiten.“ Bettina Eckle und ihre Kollegen und Kolleginnen, allesamt erfahrene Tierphysiotherapeuten sind sich sicher, dass ihre Fortbildung ihr Geld wert ist:

„Wir denken natürlich primär an die Fortbildung, aber wir überlassen die Kursteilnehmer auch sonst nicht sich selbst. Es ist sogar erwünscht, dass der eigene Hund zu den Kursen mitgebracht wird, die Physio-Akademie hilft bei der Quartiersuche in Wremen und organisiert auch die Unterbringung in Barneveld. Auch nach Abschluss des Kurses lassen wir unsere Absolventen nicht alleine. Wir sind eine wachsende Gemeinschaft. Wir unterstützen unsere Absolventen dabei, mit Flyern vor Ort auf sich aufmerksam zu machen. Wir richten gerade ein Internet-Forum für den fachlichen Austausch ein, und schon jetzt kann man sich auf der Webseite auf die Therapeutenliste setzen lassen. Bei erfolgreichem Abschluss wird das Zertifikat anerkannter Tier-Physiotherapeut des ZVK überreicht. Dieses Zertifikat stellt eine Qualitätsmarke dar. Wir sind fest entschlossen, dieses bekannt zu machen. Qualität setzt sich durch. Darauf bauen wir.“

